

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen. www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht. www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Hof:
Kreilhofer Rotwild
Leonhard Spatz
Kreilhof 6
82386 Oberhausen, BY
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel.: 0157-803 208 79
lspatz@interkit.de
www.kreilhof.de



Mehr Infos und
Betriebsspiegel



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

März 2021

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Kreilhofer Rotwild

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

Kreilhofer Rotwild

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft



demonstrationsbetriebe.de

Wild und Staudenpracht

Wer zum Kreilhof kommt, ist selten zufällig hier. Den Bio-Hof im malerischen Pfaffenwinkel in Südbayern findet nur, wer gezielt danach sucht. Doch schnell ist klar, dass sich ein Besuch hier immer lohnt.

„Gesunde Tiere in einer gesunden Landschaft sind die Voraussetzung für gesunde Lebensmittel, die wir unseren umweltbewussten Kundinnen und Kunden in höchster Qualität zur Verfügung stellen“, sagt Günter Spatz vom Kreilhof. Der Familienbetrieb liegt im oberbayerischen Alpenvorland. Betriebsschwerpunkt ist die ökologische Wildhaltung. Doch die Kundschaft kommt auch hierher, um sich aus der Staudengärtnerei neue Blütenpracht für den heimischen Garten mitzunehmen.

Rotwild natürlich im Freiland

Auf insgesamt 24 Hektar Gehegefläche leben drei Rotwildrudel. Hierfür nutzt der Bioland-Betrieb die landschaftlichen Gegebenheiten der Region optimal. In den Wildgehegen wird ein weitgehend geschlossener Nährstoffkreislauf verwirklicht. Die Tiere ernähren sich von April bis Oktober ausschließlich von der Weide. Umtriebsbeweidung und sorgfältige Grünlandpflege sorgen für ein ideales Futterangebot und Weidehygiene. In den Wintermonaten wird Heu und Grassilage gefüttert, wobei Kastanien, Eicheln, Fallobst und Schnittholz den Speisezettel bereichern. Außerdem leben hier einige Bienenvölker und Hühner mit reichlich Auslauf.

Verkaufszeiten:
Fr 9 bis 12 Uhr und
14 bis 18 Uhr
Sa 9 bis 12 Uhr
sowie nach
Vereinbarung.



Wild genießen und Feste feiern

Der Kreilhof hat ganzjährig Frischfleisch und Dauerware wie Schinken, Kaminwurz'n, Rohsalami und Pfefferbeißer im Verkauf. Als Tiefkühlkost sind außerdem Leberkäse, Wiener und Bratwürste im Angebot. Alle Produkte werden ohne Zusatz von Chemikalien nur unter Verwendung von Meersalz und natürlichen Gewürzen hergestellt. Verkaufstage sind Freitag und Samstag sowie nach telefonischer Vereinbarung. Als Besonderheit kultiviert der Kreilhof auf dem ehemaligen Torfstich Kulturheidelbeeren zum Selbstpflücken in der Saison von Mitte Juli bis Ende August. Die genauen Zeiten erfahren Interessierte per Anrufbeantworter.

Zu den regelmäßigen Hoffesten sind alle herzlich eingeladen. Das Frühlingsfest findet am ersten Sonntag im Mai statt, der Kreilhofer Sommermarkt am letzten Juniwochenende. Zum Herbstfest lädt der Kreilhof jeweils am zweiten Sonntag im September, und das Winterfest steigt schließlich am letzten Samstag vor Weihnachten mit Glühwein und Christbaumverkauf. Das gesamte Jahr hindurch sind nach Absprache Führungen durch die Wildgehege und die Gärtnerei möglich.

ca. **42 ha**

Fläche: 24 ha Wildgehege,
16 ha Futterwiesen,
0,4 ha Heidelbeeren,
1,5 ha Staudengärtnerei

30

Hühner, 8 Bienenvölker

Rotwild

100 Muttertiere und
Nachzucht, 5-10 geweih-
tragende Hirsche, ganz-
jährige Weidehaltung,
betriebseigenes Futter

